

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2018/19 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Angewandte Sprachwissenschaften	Zeitraum <small>(von bis):</small>	09/2018-01/2019
Land:	Spanien	Stadt:	Córdoba
Universität:	Universidad de Córdoba	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)			

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Der Bewerbungsprozess lief problemlos ab, da ich von der TU Dortmund gut unterstützt wurde und die Fakultätskoordinatoren mir bei den meisten Fragen behilflich sein konnte. Die UCO (Universidad de Córdoba) war im Vergleich weniger hilfreich. Ich musste oft sehr lange auf E-Mails warten, was zu Verzögerungen geführt hat. Ich hatte bei der Zusammenstellung des Stundenplans Schwierigkeiten, da ich es eigenständig erarbeiten musste und die Info-Veranstaltung erst 2 Wochen nach Semesterbeginn stattfand. Jedoch waren die Mitarbeiter des International Office vor Ort hilfreich.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe mich hauptsächlich durch das ERASMUS-Programm und Auslands-BAföG finanziert. Für Spanien wendet man sich an das Studierendenwerk in Heidelberg. Am besten kümmert man sich drei Monate vor dem Aufenthalt um die Bewerbung.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da ich türkische Staatsangehörigkeit besitze, hatte ich Schwierigkeiten, da mir keiner eine genaue Antwort geben konnte, ob Visa erforderlich sind. Es ist zu empfehlen, mehrmals beim spanischen Konsulat nachzufragen, da ich dort unterschiedliche Antworten bekommen habe. Ich musste Visum beantragen, jedoch wurde es nie kontrolliert. Ansonsten ist ein Reisepass sehr empfehlenswert.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich hatte im Abitur zwei Jahre lang Spanisch und habe ein Semester lang einen Spanisch-kurs in Deutschland absolviert. Die UCO bietet auch Sprachkurse an. Spanischkenntnisse sind sehr vorteilhaft.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Es gibt oft relativ günstige Flüge nach Málaga. Von dort kann man mit Bahnen (RENFE) oder Bussen (ALSA) nach Cordoba gelangen. Für die Einschreibung der Fakultät bekommt man vor Ort einen Termin und die Mitarbeiter im International Office helfen viel. Obwohl alles geregelt wird, ist es dennoch chaotisch, daher ist es wichtig viel Zeit einzuplanen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Fakultät Filosofía y Letras ist ein kleines und altes Gebäude, hat aber eine Bibliothek mit einigen Computern, das Sekretariat, das International Office und eine Cafeteria. Es gibt einen eigenen Innenhof, wo man sich in die Sonne sitzen und lernen kann.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

In Spanien haben die Kurse 4 SWS, (2xTheorie 90 Minuten, 1x Praxis 60 Minuten). Ich hatte nur Englischkurse, die relativ gut zu bestehen waren. Es gibt Teilaufgaben, die meistens freiwillig sind und zur Note beitragen. Die Dozenten sind alle hilfsbereit.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautio, Wohngeld etc.)

Ich habe mir mit einer Freundin eine Wohnung geteilt und da es kein gewöhnliches Studentenwohnheim war, war es auch nicht allzu günstig, da wir auch eine Kautio zahlen mussten. Die Wohnung war groß und ausgestattet und hatte eine Klimaanlage und eine Heizung, was sehr wichtig ist, da es im Winter in den Wohnungen sehr kalt wird. Jedoch ist es üblich in einer WG zu wohnen, da die günstiger sind und es gibt sehr viele Wohnungsangebote (oft im Studentenviertel Ciudad Jardín). Es ist daher zu empfehlen, sich vor Ort nach Wohnungen umzuschauen

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Lebenskosten sind so ähnlich wie in Deutschland. Einige Lebensmittel, wie Obst und Gemüse sind jedoch günstiger. Die Miete variiert von Stadtteil zu Stadtteil. In Ciudad Jardín ist es im Vergleich günstig. Es gibt Studentenrabatte, beispielsweise für Bustickets.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Es gibt ein Busnetz, was ich aber nie benutzt habe, da man überall in 10-20 Minuten hinlaufen kann. Ein Fahrrad wäre daher ratsam.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es gibt unterschiedliche Veranstaltungen, die von der Fakultät organisiert werden, wo man Kontakte knüpfen kann.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Ich habe an einigen Ausflügen teilgenommen, die von der Erasmus Family veranstaltet wurden. Deswegen war ich beispielweise in Marokko oder in Valencia. Die Erasmus Family organisiert auch unterschiedliche Events, sodass man nie Langeweile hat und neue Leute kennen lernen kann. Um an den Erasmus Family Veranstaltungen teilzunehmen, muss man sich in deren Büro anmelden. Es gibt viele Einkaufsmöglichkeiten am Plaza de Tendillas, unter anderem Zara, Bershka, Stradivarius. In Cordoba gibt es auch viele Sehenswürdigkeiten, die man (oft günstig) besuchen kann.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Eine Kreditkarte ist ratsam, falls man Ausflüge plant. Es ist wichtig, darauf zu achten, dass man in den spanischen Banken problemlos Geld abheben kann. Daher würde ich dazu raten, sich in Deutschland bei der jeweiligen Bank beraten zu lassen. Des Weiteren habe Ich mir eine spanische Nummer besorgt und hatte monatlich für 7 GB Internetflatrate 10 Euro gezahlt. Außerdem sollte man eine Auslandsversicherung haben, da dies auch bei der Einschreibung kontrolliert wird.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Bei Problemen kann man sich an die Koordination der Fakultät oder auch an das International Office wenden, die hilfreich sind. Es gibt Facebook und WhatsApp-Gruppen, wo man die ersten Kontakte knüpfen kann.